

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 4. Februar 1932.

Anwesend 30 Mitglieder, Vorsitz Herr Hannemann.

Entomologischer Teil.

Herr Kleemann legte einen Kasten mit Faltern der Gattung *Actias* vor, der die folgenden Arten und Bastarde enthielt:

1. *selene* Hbn., 2. *ningpoana* Fldr., 3. *selene* ♂ × *ningpoana* ♀, 4. *luna* L., 5. *luna* ♂ × *selene* ♀, 6. *luna* ♂ × *ningpoana* ♀.

Herr Rangnow sen. zeigte je eine kleine Serie Falter von *Cidaria firmata* Hbn. und *obeliscata* Hbn. und teilte etwa folgendes über diese beiden sich ähnelnden Arten mit:

Firmata hat im männlichen Geschlecht deutliche Kammfühler, die ein sicheres Erkennungszeichen in frischem Zustand seien, während *obeliscata* feine Fadenfühler besitze. Er habe jedoch die Beobachtung gemacht, daß diese Fühlerwimpern nach längerem Stecken in der Sammlung des öfteren abfallen, wodurch also ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal verloren gehe. Ein sicheres Merkmal sei aber stets die Mittelbinde, die bei *firmata* an ihrer Innenseite tief eingebuchtet ist, wodurch diese Innenseite spitzwinklig verläuft, während die Mittelbinde der *obeliscata* nur leicht gebuchtet ist und auf der Innenseite einen stumpfen Winkel bildet. Auch seien die Hinterflügel bei *firmata* einen Schein heller als die der *obeliscata*, diese seien weißlichgrau, jene rein grau. Beide Arten sind bei Berlin in Kiefernwäldern verbreitet; *obeliscata* habe eine lange Flugzeit, man treffe sie meistens immer nur vereinzelt von Mai bis Oktober an, während *firmata* im September und Oktober des öfteren auch in größerer Anzahl gefunden wird. Auch bei der Zucht lasse *firmata* sich nicht treiben, sie erscheint erst in ihrer eigentlichen Flugzeit, zu welcher man sie im Freiland antrifft. Ferner zeigte der Vortragende 4 Falter einer *Cidaria*, die den beiden vorher erwähnten Arten ähnlich sind. Sie resultieren aus einer Eizucht von einem Freilandweibchen, sind im Oktober geschlüpft, und Herr Rangnow hält sie für Hybriden der beiden eben besprochenen Arten. Diese Ansicht wird von einigen Herren nicht geteilt. Man könnte sie viel eher für Bastarde zwischen *obeliscata* resp. *firmata* und *variata* Schiff. halten; denn der Gesamteindruck ist viel mehr *variata*. Die Grundfarbe dieser Stücke ist grau, das Basalfeld und die Mittelbinde sind dunkelbräunlich mit feinem graublauem Anflug, die Mittelbinde ist sehr deutlich schwarz gekernt, im Apex stehen zwei schwarzgraue Flecke, die letzteren beiden Merkmale sind besonders treffend für *variata*.

Zum Hauptthema des Abends „*Oporisia dilutata* Bkh. und *autumnata* Bkh.“ sprach zunächst Herr Dr. Stöckel und setzte die Unterschiede dieser beiden Arten nochmals auseinander, die bereits im Protokoll vom 5. November 1931 ausführlich festgehalten worden sind.

Herr Hannemann zeigte die Falter der beiden Arten aus seiner Sammlung sowie 3 weibliche Exemplare von *Oporisia christyi* Prout aus Borghorst in Schleswig, wo er sie im Oktober 1917 in reinen Weißbuchen-Beständen als neu für Schleswig feststellen konnte.

Diese Art ist auch im Berliner Gebiet vorhanden. Herr Helbig jun. zeigte 3 weibliche Falter von *christyi*, die er am 27. Oktober 1924 im Schwanenkruger Gebiet ebenfalls in Weißbuchenbestand fand. Er erwähnte noch, daß diese kleinere weißere und weniger gezeichnete Art recht lokal zu sein scheine, sie ist bisher sehr wenig beobachtet worden, zweifellos ist sie die seltenste der drei *Oporisia*-Arten im Berliner Gebiet. Die häufigste sei hier *autumnata*, *dilutata* sei im Gegensatz zu der Angabe in Bartel-Herz bedeutend seltener als *autumnata* anzutreffen. Diese Angabe beruhe wohl auf nicht genügender Kenntnis der Artunterschiede, die s. Zt. noch nicht so bekannt waren wie heute.

Schluß der Sitzung 10.15 Uhr.

NB. Die Schwanenkruger Flugstelle ist heute bereits der Siedlung zum Opfer gefallen. Ich traf *christyi* inzwischen an 2 weit getrennten Stellen im Finkenkruger Gebiet an und besitze heute eine umfangreiche Serie hiervon, darunter auch 2 ♂ der rauchgrau verdüsterten *f. oblita* Helen. R. H.

Bericht über die Hauptversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins am 4. Dezember 1932 in Erfurt.

9—13 Uhr: Tauschbörse im Restaurant Alter Ratskeller, Fischmarkt Nr. 5.

Ab 13 Uhr Gemeinsames Mittagessen.

14³⁰ Uhr: Sitzung im Museum für Naturkunde, Johannesstraße Nr. 169.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen und Vorträge
Vortrag von Dr. Wächtler, Erfurt: Vom Körperbau der Insekten, 2. Teil mit Lichtbildern.

II. Geschäftliche Mitteilungen.

- a) Jahresbericht.
- b) Kassenbericht.
- c) Wahlen.
- d) Wünsche und Anregungen.

III. Kleinere Vorlagen und Berichte.

Die Tauschbörse am Vormittag erfreute sich eines außerordentlich regen Besuches und bot viel begehrenswertes Material. Viel Interesse erweckten auch die prachtvollen Exoten sowie Palaearkten der Herren Albrecht, Zwickau und John, Altenburg.

Anschließend gemeinsames Mittagessen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Berliner Entomologen-Verein. 325-326](#)